

## B I U L L E T I N Nr 1

Oktober 1989

## Inhalt:

1. Gründung der Gesellschaft
2. I Generalversammlung der Mitglieder
3. Bisherige Tätigkeit

1. Die erste Versammlung wurde von der Gesellschaft der Polnischer Musiker - Filiale in Wrocław arrangiert. Die Versammlung fand im Klub für Musik und Literatur in Wrocław, Kościuszko-Platte 9, am 2 März 1989 statt. Nach einem Klavierabend des Mirosław Gąsieniec, jungen Pianist und Komponist aus Wrocław, die Gäste diskutieren über die künftige Tätigkeit und Statut der Gesellschaft. In geheimer Abstimmung wurde der Vorstand wie folgt gewählt:

- Vorsitzende - Juliusz Adamowski (Pianist, Pädagoge an der Musikakademie in Wrocław)
- Stellv. Vorsitzende - Zdzisław Bednarek (Medizindoktor, Oberst, Militärarzt)  
Stanisław Dybowski (Musikwissenschaftler, Künstlerischer Direktor der Tonbandwerke WIFON in Warschau)
- Sekretär - Teresa Szponarska (Ingenieur, Betrieb ELWRO in Wrocław)
- Schatzmeister - Tadeusz Jaworski (pens. Lehrer, Ingenieur)
- Mitglieder - Mirosław Gąsieniec (Pianist u. Komponist, Oberassist. an der Musikakademie in Wrocław)  
Włodzimierz Obidowicz (Pianist, Professor an der Musikakademie in W-w)  
Maria Zduniak (Musiktheoretiker u. Pianistin, Doktor Kunsthistoriker, Pädagoge an der Musikakademie in Wrocław).

Die übrigen zweiundzwanzigste Gründer-Mitglieder repräsentieren auch andere Berufe. Die Gesellschaft wurde vom Bezirksgericht in Wrocław als ein allpolnischer Verband registriert. Sie soll die Person Liszt und seine Werke popularisieren und auch grosse Verbindungen mit der polnischen Kultur beweisen.

2. Die erste Generalversammlung der Mitglieder fand am 20.09.1989 in Wrocław statt und hat alle Gesellschaftsbehörden für die Periode 1989-1993 gewählt. Der Vorstand blieb voll unverändert. Es wurden nur Stellv. Vor-

standsmitglieder neu gewählt und zwar:

Marek Garbala - Philolog, Schriftleiter der Kulturinformationszeitschrift in Wrocław, Angestellte des Kultur u. Kunstzentrums in Ww

Jan Miodek - Philolog, Doktor, Dozent am Universität in Wrocław

Elżbieta Zubińska - Musiktheoretiker, Leiter der Emissionsabteilung der TV in Wrocław

Zofia Zagajewska-Szlezer - Pianistin, Dozent an der Musikakademie in Kraków

Revisionsausschuss:

Vorsitzende - Czesław Caputa (Doktor der Rechte, Stellv. Direktor des Zollamtes in Wrocław)

Stellv. Vorsitz. - Ewa Sonnenberg (Pianistin, Studentin der IV Studienjahre an der Musikakademie in Wrocław)

Mitglieder - Tomasz Baranowski (Musikwissenschaftler u. Pianist, Pädagoge an der Zweigstelle der warschauer Musikakademie in Białystok)

Wojciech Krzyżanowski (Pianist, Pädagoge an der Musikakademie in Wrocław)

Stellv. Mitglieder - Katarzyna Bednarek (Pianistin, Studentin des II Studienjahre an der Musikak. in W-w)

Ewa Kowalska (Bibliothekar an der Universitätsbibliothek in Wrocław)

Kameradschaftsgericht:

Vorsitzende - Janina Broniewska (Musiktheoretiker, pens. Pädagoge an der Musikakademie in Wrocław)

Stellv. Vorsitzende - Stanisław Krukowski (Dirigent, Professor an der Musikakademie in W-w)

Mitglieder - Eugeniusz Sasiadek (Sänger, Professor und Rektor der Musikakademie in Wrocław)

Stellv. Mitglieder - Marek Dyżewski (Kunsthistoriker, Pianist, Vorsitzende der wroclauer Filiale SPAM)

Zofia Owińska (Musiktheoretiker, Leiter der Musikredaktion im Polnischen Rundfunk in Wrocław).

Man fasste den Beschluss über die Beitragshöhe (400 zł. monatlich, 50% Ermässigung für Studenten und pensionierte) Der Vorstand wurde bevollmächtigt alle statutengemässigte Ziele der Gesellschaft zu realisieren.

3. Gemeinsam mit der wroclauer Filiale SPAM wurde im August im Rahmen des 44 Chopin-Festivals in Duszniki-Zdrój ein Konzert-Zyklus "LISZT ÜBER CHOPIN" realisiert. Ausserdem wurden 3 andere Konzerte selbstständig veranstaltet. In letzten Tagem Septembers verweilte der Vorsitzende in Budapest, um die Verbindungen mit der Ferenc Liszt Gesellschaft in Budapest und den ungarischen Behörden anzuknüpfen. Die Reise wurde im Rahmen des Austausch zwischen den Kulturministerien Polens und Ungarns realisiert. Es wurde Gespräche zwischen folgenden Personen durchgeführt:

- Zsuzsa KOVÁCS aus dem Musikdepartament des Kulturministeriums,  
Miklós FORRAI - Generalsekretär der Ferenc Liszt-Gesellschaft,  
György LOVAS - Generalsekretär der Ferenc Liszt Musikakademie,  
Maria ECKHARDT - Musikwissenschaftlerin, Direktor des Museum und F.Liszt-Forschungszentrums  
Ferenc PALFALFI - Direktor der F. Chopin-Musikschule in Gödöllő, Anstifter der Eröffnung der F. Chopin-Gesellschaft,  
Tadeusz OLSZAŃSKI - Rat der polnischen Botschaft, Direktor des Polnischen Informations und Kulturzentrums,  
Małgorzata Galińska - Stellv. Direktor des Informations u. Kulturzentrum,  
Jan Stolarski - Vorsitzende der Federation der polnisch-ungarischen Gesellschaften in Polen.  
Marian Bereźnicki - Vorsitzende der Gesellschaft für polnisch-ungarische Freundschaft in Kraków,

Nach dem Rückkehr nach Polen fand ein Zusammentreffen mit Istvan KRASZTEI dem Stellv. Direktor des Ungarischen Kultur-institut in Warschau.

Alle Gespräche haben grosse Interesse beider Partner für die Tätigkeit der F.Liszt-Gesellschaft in Polen gezeigt. Ungarische F.Liszt-Gesellschaft und Liszt-Museum hat als Geschenke Grammophon-Platten, Musikbücher und den Text der Liszt-Biographie mit Diapositiven und Magnetaufnahmen überreicht.

Der Ungarische Kulturinstitut hat den Besuch eines ungarischen Pianisten geplant und neue Notenausgaben mit Wortkommentaren, Filmen und Video-Kassetten versprochen.

Im Grunde genommen alle Vorberührungen schätzen wir sehr positiv und bisherige Ergebnisse helfen uns in unserer organisatorischen Tätigkeit. Wir möchten ständige Konzert-Zyklen unter dem Titel "Liszt-Abende" organisieren in denen auch Vorlesungen und Zusammentreffnungen stattfinden werden, wir möchten auch "Liszt-Hefte" herausgeben. Wir planen auch die Verbindungen mit der Gesellschaft für polnisch-ungarische Freundschaft, die in Polen wirken, anzuknüpfen.